



# Spezial



## Jahrestreffen in Weimar



„ProLab zeigt Erfolgsrezepte und neue Trends“

Tradition trifft Zukunft: Mitglieds-Labore aus ganz Deutschland kamen zum Jahrestreffen der bundesweiten Vereinigung für Implantatprothetik e. V. ProLab und zur Generalversammlung ProLab e.G. in die Goethestadt Weimar.

Neben einem Rückblick aufs vergangene Jahr standen der fachliche Austausch und zukunftsweisende Vorträge und Erfahrungsberichte auf dem Plan. Unter anderem zu folgenden Themen: „Keramik als Werkstoff der Zukunft“,



„Funktion und Ästhetik mit Computergesteuerter CAD/CAM-Technik“, „Patient, Zahnarzt und Zahntechniker: Nur das Team gewinnt“.

Auch Tipps zu Rechtsfragen in punkto Patientenaufklärung und Datenschutz sowie zum erfolgreicheren Wirtschaften und einer durchdachten PR- und Marketingarbeit für Dentallabore gehörten zum Programm. Bei einer Nachtwächterwanderung und dem Theaterbesuch des Lustspiels „Lotte in Weimar“ kamen auch die kulturinteressierten ProLab-Mitglieder auf ihre Kosten.

■ Nähere Infos und mehr Fotos unter [www.prolab.net](http://www.prolab.net)



## Arbeiten aus einem ProLab-Labor: Baudisch Zahntechnik GmbH & Co. KG

Mit ihrer Zertifizierung zum ProLab-Fachlabor für Implantatprothetik qualifizieren sich ProLab-Labore in besonderer Form. Moderne Techniken und Materialien erleichtern eine sichere, schnelle und präzise Versorgung. Damit die Leserinnen und Leser des ProLab-Spezials einen Eindruck von der Vielfalt an hochwertigen Versorgungsmöglichkeiten bekommen, stellt die Redaktion an dieser Stelle exemplarisch Arbeiten aus einem ProLab-Labor vor.

Das Fallbeispiel auf dieser Seite kommt von: Baudisch Zahntechnik GmbH & Co.KG

### Schablonengeführte Implantation mit provisorischer Sofortversorgung (Regio 46 und 47)

- ProLab-Partnerlabore finden Sie auch ganz in Ihrer Nähe!

Schauen Sie doch einfach unter [www.prolab.net](http://www.prolab.net)



Bild 1: Gipsmodell der Ausgangssituation mit individueller Bohrschablone, die anhand der CT-Daten vom ProLab-Labor erstellt wurde sowie Referenzmarke (Legosteine).

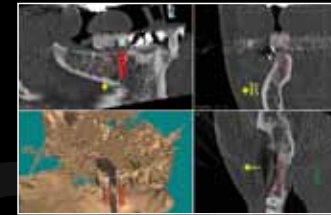


Bild 2: Abbildungen der virtuellen 3D-Implantatplanung am PC mit med3D-Software.



Bild 3: Einsetzen der Hülsen nach Planung in die Schablone



Bild 4: Einsetzen der Modellanaloge in die Bohrschablone und Übertragung auf das Modell.



Bild 5: Design und virtuelle Erstellung der Kronen am PC mit Camlog Guide. Dabei wird berücksichtigt, dass die provisorischen Kronen niedriger als die natürlichen Zähne sind, um die Implantate nicht mit der vollen Kaukraft zu belasten. Die Daten werden an die CAD/CAM-Anlage versendet und die Kronen nach Vorgabe genau gefräst.



Bild 6: Die gefrästen Kunststoffkronen werden poliert, anhand des Modells kontrolliert und sind einsatzfähig.



Bild 7: Präzise Implantatführung mit Hilfe der Bohrschablone. Eindrehen der Implantate durch die Hülse.



Bild 8: Kiefersituation ohne Bohrschablone, nachdem die Implantate gesetzt und die provisorischen Kronen eingegliedert worden sind. Wie gewollt, sind die blauen Kontaktpunkte nur auf den natürlichen Zähnen und nicht auf der provisorischen Arbeit zu sehen.

# C. HAFNER

**FÜR DENTALE EXZELLENZ**

CeHa imPLANT® powered by med3D:

**Die intelligente Verbindung zwischen Backward Planning und Guided Surgery**

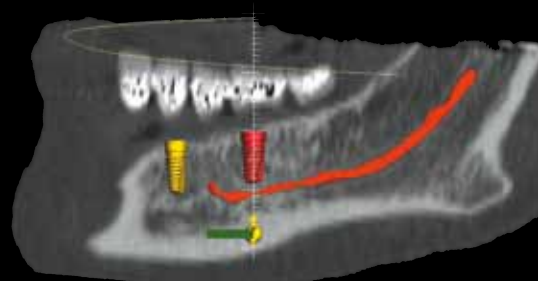
## Dreidimensionale Implantatplanung für funktionale und ästhetische Prothetik mit höchster Präzision und Sicherheit

Der stetig wachsende Implantatmarkt bedingt auch eine immer größere Nachfrage nach Sicherheit und Qualitätsstandards. Dadurch gewinnen die softwaregestützte 3D-Planung und die schablonenavigierte Operation mehr und mehr an Bedeutung.

CeHa imPLANT® wurde deshalb auf der Basis des bewährten Implantatplanungssystems implant3D von med 3D und C. HAFNER geschaffen. CeHa imPLANT® ist ein Hard- und Softwaresystem, das mit Hilfe dreidimensionaler Implantatplanung die sichere Chirurgie und funktionale, ästhetische Prothetik ermöglicht. Durch das Zusammenspiel von Zahntechniker, Radiologen und Zahnärzten entstehen hochpräzise, passgenaue und sichere

Bohrschablonen, die sich aus einer vorher festgelegten Ästhetik ableiten.

Das professionelle Dienstleistungstool CeHa imPLANT® von C. HAFNER verbindet bewährtes Backward Planning mit neuen Chirurgie-Systemen. Die schablonengeführte Implantologie gewinnt deutlich an Attraktivität, da z. B. Sofortversorgungen nun einfacher und schneller möglich sind. Alle



Mit der Software-gestützten 3D-Planung werden Nervenkanäle angezeigt und können vor der Einbringung des Implantats berücksichtigt werden.

führenden Implantathersteller beschäftigen sich mit Guided-Surgery-Systemen (z. B. CAMLOG® Guide).

Ziel ist die Einbringung aller nötigen Bohrungen sowie der Implantate sowohl in der korrekten Ausrichtung als auch Insertionstiefe mit Hilfe einer Bohrschablone.

CeHa imPLANT® ermöglicht bereits in der Planungsphase vollständige und genaue Aussagen



Der Positionierer setzt die Computerdaten in die Bohrschablone um.



Mit Hilfe der Bohrschablone lassen sich Position, Tiefe und Ausrichtung der Implantate bestimmen.

# Wer sich nicht bewegt, wird nichts bewegen.

(Erzbischof Joachim Kardinal Meisner)

über die spätere Ästhetik, den zu erwartenden Operationsaufwand, die endgültige prothetische Lösung sowie die voraussichtlichen Kosten.

CeHa imPLANT® schafft die Voraussetzung für Labor und Praxis gleichermaßen, um im wachsenden implantologischen Markt mit zunehmend hochwertiger Prothetik ihre Zukunft zu sichern.



Schemazeichnung einer schablonengeführten Implantatinsertion nach schablonengeführter Implantatbett-aufbereitung mit CAMLOG® Guide.

■ Nähere Informationen: [www.cehaimplant.de](http://www.cehaimplant.de)

## Jutta Weiglein, Zahnärztlicher Abrechnungs- und Schulungsdienst (ZAD)



### Neues aus dem Bema – Abrechnung PSI Code (04)

Die Abrechnung des PSI-Codes ist einmal in zwei Jahren möglich. Ab sofort gilt eine Vereinfachung dieser Abrechnungsvorschrift:

Zwischen den Abrechnungen müssen mindestens sieben Quartale liegen. In diesen ist die Abrechnung nicht möglich!

Beispiel: Wurde die 04 am 30.03.08, also im ersten Quartal 2008 erbracht, so kann eine erneute Abrechnung bereits am 01.01.2010 erfolgen, also in 1/2010. Der Tag der Leistungserbringung ist nicht mehr maßgeblich für den Zwei-Jahres-Rhythmus.

### Neues von der „Festzuschussrichtlinien-Front“

Brücken bei herausnehmbarem Zahnersatz im Gegenkiefer

Mit Veröffentlichung des G-BA-Beschlusses im Bundesanzeiger am 15.07.2010 entfällt die bisherige so genannte Gegenkieferregel. Durch den Wegfall der FZ-Rili Nr. 3 haben gesetzlich Krankenversicherte nun ab 16.07.2010 (Ausstellungsdatum) einen erweiterten Anspruch auf die Versorgung mit feststehendem Zahnersatz.

■ Nähere Infos auch zu Seminaren unter: [www.zahnarztendienst.de](http://www.zahnarztendienst.de)



Miteinander zum Erfolg

Hohe Qualität, günstiger Preis

ProLab bietet Spar-Zahn auf Basis BEGO-SEMADOS® S-Implantaten



### Initiative gegen Dentaltourismus

Um den Dentaltourismus einzudämmen und auch Patienten mit geringen finanziellen Mitteln eine qualitativ hochwertige Versorgung auf dem Implantat-Zweitmarkt zu ermöglichen, startet die bundesweite Vereinigung für Implantatprothetik e. V. (ProLab) ein Kooperationsmodell mit dem traditionsreichen deutschen Dental-Hersteller BEGO.



Ziel ist es, den Zahnartztkunden einen Spar-Zahn für preisbewusste Patienten anzubieten, bei dem der Eigenanteil unter 1000 Euro pro Implantat mit Krone liegt. Alle Bestandteile sind aus geprüften Materialien und in Deutschland gefertigt. Ein

besonderes Plus ist die 5-Jahres-Garantie ab dem ersten Tag der Implantation. „Das gibt Patienten Sicherheit und schafft einen Anreiz, sich vor Ort behandeln zu lassen. Die Honorarkosten bleiben so im Land“, begründet ProLab-Vorstandsmitglied Gerhard Gerhold die Initiative. Der Spar-Zahn eignet sich besonders für unkomplizierte Patientenfälle bei genügend Knochensubstanz.

### Stabilität und spaltfreier Sitz

Als Implantatsystem BEGO-SEMADOS® S liegt dem Spar-Zahn zugrunde, wie Zahnärztin und BEGO-Referentin Dr. Corinna E. Peschke (Foto) bei einer Info-Veranstaltung berichtete. Die Implantate sind aus reinem Titan mit speziell behandelter Oberfläche gefertigt. Diese soll die Verbindung mit Knochen- und Gewebestrukturen begünstigen. Die patentierte Gestaltung zeichnet sich aus durch eine gerade



Implantatform mit ansteigendem Kerndurchmesser bei abnehmender Gewindetiefe zur prothetischen Schnittstelle hin. Das gewährleistet eine hohe Stabilität und ermöglicht eine einfache Führung beim Implantieren. Die abgerundete Implantatspitze soll die anatomischen Strukturen schonen.

Die prothetische Schnittstelle ist eine Kombination aus einer konischen (45-Grad-Konus) und einer rotationsgesicherten (tief liegender Sechskant) Implantat-Aufbau-Verbindung. Dadurch soll eine Spaltbildung mit hoher Bakterienansiedlung verhindert und ein spannungsfreier Sitz garantiert werden.

Durch den Rotationsschutz ist eine optimale Positionierung des Aufbaus ohne Übertragungsschlüssel möglich. Vergleichsstudien aus Frankfurt und Würzburg belegen die Stabilität und den spaltfreien Sitz.

■ Nähere Infos unter [www.prolab.net](http://www.prolab.net)



## Mit AZP-Ausbildung Patientenbindung erhöhen

Wie kann eine Zahnarztpraxis Patienten stärker an sich binden? Mit welchen Mitteln erzeugen Sie eine angenehmere Atmosphäre? Wie bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Privatleistungen sinnvoll und überzeugend an? In Kooperation mit dem Kneip Institut setzt ProLab eine Ausbildungseinheit für Praxis-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter um.

Nach erfolgreichem Lehrgangs-Abschluss dürfen sich die Teilnehmer/innen „Ausgezeichnete/r Zahnmedizinische/r Praxismanager/in“ nennen (AZP). Wie die Ausbildung aussieht, schilderten Mit-Initiator Thomas Kneip sowie Trainerin Sylvia Rieburg (Foto) bei einem ProLab-Info-Event in Niestetal bei Rappe Zahntechnik.

Ob Telefon- und Gesprächstrainings, Mitarbeiter- und Medienkommunikation, Werberecht und Praxisaktion: Praktische Übungen stehen im Vordergrund des Lehrgangs, der aus vier Modulen besteht. Das bisherige Feedback der Absolventinnen ist durchweg positiv: „Mit der AZP-Ausbildung tun Zahnarztpraxen ihren Mitarbeitern und Patienten Gutes und steigern außerdem die Wirtschaftlichkeit“, ist Thomas Kneip überzeugt. Nähere Informationen unter: [www.prolab.net](http://www.prolab.net)



## Meer erleben: ProLab-Kongress vom 3. - 5. Juni 2011

Erweitern Sie Ihren Horizont, tanken Sie auf und lassen Sie sich inspirieren bei der zweitägigen Fahrt auf der Colorline von Kiel nach Oslo und zurück.

Tauchen Sie ein in den Impulsvortrag des Top-Referenten, Zahnmediziners sowie Ex-DFB und FIFA-Schiedsrichters Dr. Markus Merk. Erweitern Sie Ihr Wissen bei Fachvorträgen von Experten aus Zahnmedizin und Zahntechnik. Genießen Sie den Austausch mit Gleichgesinnten, die kulinarischen Freuden, die die Board-Küche bietet, sowie das anregende Show- und Freizeitprogramm.

Entdecken Sie außerdem bei einer Sightseeing-Tour, welche Highlights die norwegische Hauptstadt ihren Gästen zu bieten hat.

■ Nähere Informationen unter [www.prolab.net](http://www.prolab.net)

# ProLab-Jahrestreffen in Heidelberg – Digitale Zukunft: Wohin geht die Reise?

## Freitag 12. November

- 14.30 – 17.00 „Von der Planung bis zur Fertigstellung“: Abschluss-Präsentation von Fallbeispielen aus dem Labor der Curriculums-Absolventen. ProLab-Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.
- 17.00 – 18.00 Pausen-Snack mit Fingerfood
- 18.00 – 20.00 „Digitale Zukunft – wo geht's hin, was macht Sinn?“ – Expertenrunde mit Podiumsdiskussion zum Thema  
Top Experten: **Ralph Riquier** (Mitentwickler des Hint-Els Scanners), **Enrico Steger** (Zirkonzahn), **Ralph Ziereis** (Team Ziereis CAD/CAM Softwarelösungen), **Hartmut Reins** (Vorstand/CEO Luxburg & Reins AG, Berlin), **Uwe Herzog** (Henry Schein – Produktmanager CAD/CAM), **Dr. Martin Schuster** (Heraeus Kulzer – Leiter Prothetik), **Privatdozent Dr. Stefan Holst** (Universität Erlangen)
- 20.30 Abendessen

### Veranstaltungsort:

Crowne Plaza Heidelberg  
Kurfürsten-Anlage 1 · 69115 Heidelberg  
Tel. 0 62 21 / 91 70 · [www.crowneplaza.com](http://www.crowneplaza.com)



## Samstag, 13. November

- 8.00 – 10.30 „Von der Planung bis zur Fertigstellung“: Abschluss-Präsentation von Fallbeispielen aus dem Labor der Curriculums-Absolventen. ProLab-Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.
- 11.00 – 12.00 Verleihung der Zertifikate zum ProLab-Fachlabor für Implantatprothetik
- 12.00 – 13.00 Mittagessen
- 13.00 – 15.00 „Die Zukunft der Zahnmedizin und der Zahntechnik“ **Piet Troost**
- 15.00 Ende der Veranstaltung



Ihr ProLab-Labor



ProLab e. V. · Emscher-Lippe-Straße 5 · 45711 Datteln  
Telefon: 0 23 63 / 73 93-32 · Fax: 0 23 63 / 73 93-59  
info@prolab.net · [www.prolab-beauty.de](http://www.prolab-beauty.de) · [www.prolab.net](http://www.prolab.net)

